

Stand 14.11.2011

Geschichte der GST – Gesellschaft für systemische Therapie und Beratung

1997

- Andras Wienands weilt für einen längeren Forschungsaufenthalt am Mental Research Institute (MRI) in Palo Alto und arbeitet über einen längeren Zeitraum mit Paul Watzlawick und Karin Schlanger, der Leiterin des Brief Therapy Center (BTC) des MRI, in verschiedenen Projekten zusammen. Die Rückkehr nach Berlin erfolgt im Frühjahr 1998.

1998

- Die GST GmbH wird von Andras Wienands und Malte Müller-Egloff in Berlin gegründet, mit der Idee Paul Watzlawick, Karin Schlanger und weitere Mitarbeiter des MRI für Weiterbildungen in der so genannten „Focused Problem Resolution Familytherapy“ nach Deutschland einzuladen.
- Prof. Peter Müller-Egloff (München) übernimmt von 1998 – 2002 die Institutsleitung der GST, Andras Wienands die Geschäftsführung in Berlin, Malte Müller-Egloff die Geschäftsführung in München.
- Der erste Weiterbildungsang in Systemischer Therapie/Familientherapie beginnt und wird bis heute durchgeführt.

1999

- Gründung der Institutsambulanz und des Beratungszentrum „SyBera – Systemische Beratung für Beruf und Familie“ mit Angeboten in Beratung, Therapie, Supervision, Teamentwicklung und Konfliktmanagement.
- Das Beratungszentrum der GST erhält die Anerkennung durch den Berliner Senat wodurch eine Kostenerstattung von Familientherapie nach § 27 (3) SGB VII möglich wird.

2000

- Das Seminarhaus Neu Schönau, ein Gutshaus in der Nähe von Waren/Müritz (Mecklenburgische Seenplatte), wird zum Seminarort der GST – Berlin.

2002

- Der erste Weiterbildungsang in Systemischem Coaching und Systemischer Supervision beginnt und wird bis heute durchgeführt.
- Der erste Weiterbildungsang in körperorientierter systemischer Therapie beginnt und wird bis heute durchgeführt.

2005

- Der erste Weiterbildungsgang in Systemischer Kinder- und Jugendlichentherapie beginnt und wird bis heute durchgeführt.

2008

- 10-jähriges Jubiläum mit großem Tagungsfest.
- Organisation des 1. Berliner System und Körper Kongress mit 200 Teilnehmern und dem Titel „Muss denn Körper Sünde sein – der Körper als Ressource in der systemischen Praxis“.

2009

- Herausgabe der Kongresszeitschrift System und Körper – Schriften zur Integration des Körpers in die systemische Praxis im Umfang von 190 Seiten im Berliner Systeme Verlag.

2010

- Organisation des 2. Berliner System und Körper Kongress mit 400 Teilnehmern und dem Titel „Tauge nichts und freue dich – Kreative Methoden in der systemischen Praxis“.
- Erwerb der Institutsräume in den Grussank Höfen (Berlin – Friedrichshain) mit über 200 m² Grundfläche.
- Herausgabe der zweiten Kongresszeitschrift System und Körper – Schriften zur Integration des Körpers in die systemische Praxis im Umfang von 240 Seiten.

Ausblick

2012

- Die GST wird zum ersten staatlich anerkannten Ausbildungsinstitut in den neuen Bundesländern für die Approbationsausbildung zum Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (KJP) mit dem Vertiefungsgebiet in systemischer Therapie.
- Beginn der ersten Approbationsausbildung in systemischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie (KJP) in Kooperation mit u.a. dem AHG Klinikum Beelitz-Heilstätten, Klinikum Frankfurt (Oder), Asklepios Fachklinikum Lübben.

2013

- Organisation der Herbsttagung für die DGSF an der Humboldt Universität Berlin mit dem Thema „Körperlösungen - der Körper als Ressource in der systemischen Praxis“.

Selbstverständnis und Identität der GST

Die GST ist ein Institut welches immer schon in Bewegung war und gerne in Bewegung ist. Neben den Einflüssen des Mental Research Institute, Palo Alto (die zugegebenermaßen sehr stark sind) stehen und standen das Lehrende Team immer in einer Tradition der somatischen Fundierung ihrer systemischen Arbeitsweise. Hier ließe sich mit Gerald Hüther und anderen kognitiven Neurowissenschaftlern viel zur Notwendigkeit der somatischen Ankerung von neu gewonnen Erkenntnissen sagen. An dieser Stelle jedoch kürzer formuliert, gehen wir davon aus, dass Denken, Fühlen und Handeln auf Einstellungen beruht. Einstellungen werden durch Erfahrungen geformt. Wollen wir demnach Einstellungen verändern, benötigen wir neue Erfahrungen (im Unterschied zur reinen Erkenntnis). An dieser Stelle zur Verdeutlichung ein Witz: Van Gogh berichtet nach 5 Jahren Therapie (welcher Art sei hier offen gelassen), dass er nun ganz genau wisse, warum er sich sein Ohr abschneide. Sein Ohr abschneiden müsse er aber leider immer noch.

Im Zuge dieser Überzeugung, die von den ersten Lehrenden am Institut bis zum Team in seiner heutigen Zusammensetzung vertreten wird, verfügen alle TrainerInnen sowohl über systemische Weiterbildungen als auch Weiterbildungen die den Körper, d.h. Bewegung und Berührung, in der einen oder anderen Form in das therapeutische Geschehen integrieren; immer jedoch im Sinne von: Bewegt zu sein berührt und Berührung bewegt. Die Komfortzone des Sitzens und Redens zu verlassen ist zwar „lästig“, aber zu Gunsten von spielerischen Interaktionen, handelndem Erforschen, achtsamen Erspüren oder energetischem Erleben immer wieder Ziel unserer Arbeitsweise.

Nach der Grundausbildung in Systemischer Beratung hat der Ausbildungsteilnehmer daher die Möglichkeit eine Vertiefung zum Systemischen Therapeuten, Systemischen Kinder- und Jugendlichentherapeuten, Systemischem Coach, Systemischem Supervisor und in körperorientierter systemischer Therapie zu machen.

Das GST – Team

Institutsleitung

Dipl. Psych. Andras Wienands

Sekretariat

Beatrice Petras und Kerstin Ostermann

Lehrende

Dipl. Psych. Kathrin Wiegand
Systemische Beraterin (DGSF), Systemische Therapeutin (DGSF), Systemische Supervisorin (DGSF), Lehrende für systemische Beratung (DGSF), Systemische Lehrtherapeutin (DGSF)

Dipl. Psych. Silke Wienands
Systemische Beraterin (DGSF), Systemische Therapeutin (DGSF), Systemische Supervisorin (DGSF), Lehrende für systemische Beratung (DGSF), Systemische Lehrtherapeutin (DGSF)

Dipl. Psych. Bettina Lindner
Systemische Beraterin (DGSF), Systemische Therapeutin (DGSF), Systemischer Coach (DGSF), Systemische Supervisorin (DGSF), Systemische Kinder- und Jugendli-

chentherapeutin (DGSF), Lehrende für systemische Beratung (DGSF), Systemische Lehrtherapeutin (DGSF)

Dipl. Psych. Anett Renner
Systemische Beraterin (DGSF), Systemische Therapeutin (DGSF), Systemischer Coach (DGSF), Systemische Supervisorin (DGSF)

Dipl. Soz. Päd. Sylke Richter
Systemische Beraterin (DGSF), Systemische Therapeutin (DGSF), Systemische Supervisorin (DGSF), Systemische Kinder- und Jugendlichentherapeutin (DGSF)

Pascale Schmidt, Heilpraktikerin
Systemische Beraterin (DGSF), Systemische Therapeutin (DGSF), Systemische Supervisorin (DGSF)

Dipl. Psych. Andras Wienands
Systemischer Berater (DGSF), Systemischer Therapeut (DGSF), Systemischer Supervisor (DGSF), Lehrender für systemische Beratung (DGSF), Systemischer Lehrtherapeut (DGSF)

Dipl. Psych. Daniel Steinitz
Systemischer Berater (DGSF), Systemischer Therapeut (DGSF), Systemischer Coach (DGSF), Systemischer Supervisor (DGSF), Lehrender für systemische Supervision (DGSF)

Dipl. Psych. Torsten Lindner
Systemischer Berater (DGSF), Systemischer Therapeut (DGSF), Systemischer Coach (DGSF), Systemischer Supervisor (DGSF), Lehrender für systemische Beratung (DGSF), Systemischer Lehrtherapeut (DGSF)

Frank Moosmüller, Lehrer
Systemischer Therapeut (DGSF), Systemischer Supervisor (DGSF), Systemischer Lehrtherapeut (DGSF), Lehrender für systemische Supervision (DGSF)

Institutsräume und Seminarhaus

In den Grussankhöfen in Berlin-Friedrichshain, unlängst der beliebten Kaffee und Shoppingmeile Simon-Dachstrasse, gehört der GST eine 200 m² große, ebenerdige Loftetage in einem sanierten Industriegebäude von 1892 mit einer großen Terrasse (60 m²) und einem großzügigen, begrünten, sonnigen Innenhof. Neben einem großen Gruppenraum (Deckenhöhe 4 m, preußische Stuckkappe), sind 4 Arbeitsräume mit Bibliothek und Sekretariat vorhanden.

In der Mecklenburgischen Seenplatte unlängst dem Müritz-Nationalpark und mitten im Naturschutzgebiet gelegen, gehört das Seminarhaus Neu Schönau bei Waren an der Müritz zur GST. Ein 300 m² großer, Licht durchfluteter Gruppenraum, 4 Arbeitsräume, 20 Zimmer mit Bad, ein großer Speiseraum mit Wintergarten, 3000 Hektar Land und ein kleiner See gehören zum Gutsgelände (www.seminarhaus-neu-schoenau.de).

Kontinuität der Weiterbildungsgänge

Alle Weiterbildungsgänge werden seit Beginn kontinuierlich angeboten und durchgeführt. Das GST – Team besteht aus einem festen Team, bestehend aus 10 Personen, die die Ausbildungsgruppen kontinuierlich betreuen. Alle Weiterbildungsbestandteile (Theorie, Supervision, Selbsterfahrung) werden von unserem Team durchgeführt. Dies erzeugt eine hohe Kontinuität und Gruppendichte, die der Qualität unserer Weiterbildungen zu Gute kommt und zum guten Ruf der GST beiträgt. Ganz im Sinne von: Hier kocht Oma die Marmelade noch selbst!

Qualitätssicherung

Grundsätzlich sind all unsere Lehrenden voll berufstätig, d.h. „nur“ nebenberuflich in der systemischen Lehre tätig. Dies sichert uns einen hohen Praxisbezug und die Möglichkeit, das was wir Lehren immer wieder an dem, wie wir als Berater, Therapeuten oder Supervisoren in unseren Berufsfeldern handeln, zu überprüfen und weiterzuentwickeln.

Im systemischen Sinne halten wir weniger davon am Ende unserer Seminare oder Weiterbildungskurse schriftliche Evaluationen zu erheben, die in der Regel auf den einzelnen Faktoren, die erhoben wurden, einen Mittelwert bilden, der nicht wirklich aussagekräftig ist. Zu häufig wurde uns die Relativität quantitativer Forschung vor Augen geführt. Vielmehr versuchen wir im Laufe der Weiterbildungstage, Seminare und Jahre immer wieder zu erfragen, ob das, was wir in diesem Augenblick machen, in der Art und Weise wie wir es machen, für alle Beteiligten gleichermaßen nützlich ist. Durch die enge Ankopplung an diese Form der individuellen Rückmeldung erhalten wir die Möglichkeit so zu handeln, dass ein maximaler Nutzen für unsere Teilnehmer erreicht wird. Zudem machen wir nach jedem Kursjahr eine anonymisierte Abschlussevaluation, in der Hoffnung auf diesem Wege auch jene Stimmen einzufangen, die sich im direkten Feedback nicht zu äußern wagen.

Durch unsere Kongressreihe „System und Körper“ ist zudem ein großes Netzwerk entstanden, das einen kontinuierlichen Austausch zu den verschiedensten Projekten im Land ermöglicht. Von Forschungsprojekten an Universitäten, zu Trägern, bis zu den Aktivitäten Einzelner, stehen wir so in einem regen Austausch mit systemischen Kollegen und Kolleginnen unterschiedlichster Couleur. Durch die Realisation der Approbation zum Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (KJP) hat sich zudem der Austausch mit den Kinder- und Jugendpsychiatrischen Einrichtungen im Raum Berlin und Brandenburg deutlich verstärkt.

Projekte des Instituts

Die Beratungszentrum SyBera und imKontext bieten ein breites Spektrum an systemischen Angeboten an: Beratung, Therapie, Supervision, Coaching, Teamentwicklung, Konfliktmanagement, Organisationsberatung und hausinternen Schulungen. Unsere Kongressreihe „System und Körper“, die wir alle zwei Jahre veranstalten, bietet mit rund 50 Workshops eine große Plattform für Austausch und Vernetzung. Der mitten im beschaulichen Prenzlauerberg gelegene Campus der Global Language Services (GLS) leistet seinen nicht unerheblichen Beitrag zu einer atmosphärisch gelösten und herzlichen Kongressgestaltung.

Kooperationen

Die GST befindet sich mit vier DGSF akkreditierten Instituten in einem Qualitätszirkel: Wengener Mühle Centrum, Institut für Fort- und Weiterbildung (IFW), CISKON – Coburger Institut für systemische Konzepte und ISYS – Institut für systemische Supervision.

Ziel des Qualitätszirkels ist der institutsinterne Austausch zu den unterschiedlichsten Fragestellungen in Bezug auf systemische Forschung, Praxis und Lehre. Die GST ist zudem Mitglied der European Association for Body Psychotherapie (EABP), einem europaweitem Zusammenschluss von körperpsychotherapeutisch ausbildenden Instituten, die mit ihren alle zwei Jahren stattfindenden Tagungen den jüngsten Entwicklungen in Forschung und Lehre Raum geben. Des Weiteren steht die GST in einem regen Austausch mit den psychiatrischen Kliniken des Landes, um eine qualitativ hochwertige und für alle Beteiligten gleichermaßen nützliche Approbation zum Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (KJP) und Psychologischen Psychotherapeuten (geplant) möglich zu machen

Verankerung in der DGSF

Die GST ist seit 2000 Mitglied der DGSF und durch das Team der GST in die unterschiedlichsten Gremien, Gruppen und Projekte der DGSF involviert. Andras Wienands ist seit 2007 Mitglied im Außenausschuss der DGSF und an verschiedenen Arbeitsgruppen beteiligt (z.B. Entwicklung der Ausbildungsinhalte der Grundausbildung zum KJP/PP in VT/PA/PP; Überarbeitung der Richtlinien für Lehrende). Bettina Linder ist Mitglied der Fachgruppe für Kinder- und Jugendhilfe, Anett Renner für Online Beratung, Daniel Steinitz für Coaching und Supervision und Kathrin Wiegand für systemische Suchttherapie. Darüber hinaus organisiert die GST im September 2013 den Herbstkongress der DGSF an der Humboldt Universität Berlin. Die GST verfügt derzeit zudem über 5 akkreditierte Curricula (Beratung, Therapie, Kinder-/Jugend, Coaching, Supervision) und 48 DGSF Zertifizierungen ihrer Lehrenden.

Die GST in Zahlen

Seit 1998 haben rund 1000 Personen an den Weiterbildungen in systemischer Beratung/Therapie, Coaching/Supervision, Kinder- und Jugendlichentherapie und körperorientierter systemischer Therapie an der GST teilgenommen. Pro Jahr beginnen wir zwei bis drei Weiterbildungen in systemischer Beratung/Therapie und jeweils eine Weiterbildung in systemischem Coaching/Supervision, systemischer Kinder- und Jugendlichentherapie und körperorientierter systemischer Therapie. Ab 2012 werden wir auch jährlich eine Approbationsausbildung in Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie anbieten.

Bisher (1998 – 2011) wurde die Weiterbildung in systemischer Therapie/Beratung 34-mal, die Weiterbildung in Systemischem Coaching/Supervision 10-mal, die Weiterbildung in körperorientierter systemischer Therapie 10-mal und die Weiterbildung in systemischer Kinder- und Jugendlichentherapie 7-mal durchgeführt. Die Teilnehmer setzten sich in relativ gleicher Verteilung aus Psychologen, Pädagogen (wobei hier die Sozial-, Sonder- und Heilpädagogen integriert sind) und Sozialarbeitern zusammen, wobei in geringeren Teilen auch Erzieher und andere Berufsabschlüsse aus psychosozialen Berufen teilnehmen. Ärzte sind nur in sehr geringer Anzahl vertreten. Im Bereich Coaching/Supervision verfügen 50 % der Teilnehmer über einen Abschluss in BWL, VWL, Jura o.ä. und 50 % über einen psychosozialen Beruf.

Veröffentlichungen

- Wienands, A. (2002). Salvador Minuchin: „I believe in the family.“ Ein Erfahrungsbericht vom Minuchin Center for the Family. In: Kontext. Zeitschrift für Systemische Therapie und Familientherapie, 34, (2).
- Wienands, A. (2002). Palo Alto: die Wiege systemischen Denkens. In: Zeitschrift für systemische Therapie, 20, (3).

- Wienands, A. (2002). Die Heidelberger Konzeption systemischer Therapie an der psychosomatischen Klinik am Hardberg. In: Systeme. Interdisziplinäre Zeitschrift für systemtheoretisch orientierte Forschung, 2/02.
- Wienands, A. (2003). Konflikt als Chance. Eine systemische Perspektive auf den Kampf der Geschlechter. In: Schriften zur Geschlechterdemokratie, Nr. 7. Konflikt und Geschlecht. Heinrich Böll Stiftung. S. 39 - 52
- Wienands, A. (2003). Zur Verwendung der systemischen Familienskulptur in der Arbeitsweise von Peggy Papp, Virginia Satir, sowie Fred und Bunny Duhl. In: Zeitschrift für systemische Therapie. Jg. 21, Heft 3/04; oder: www.gstb.org
- Wienands, A. (2005). Choreographien der Seele. Lösungsorientierte Systemische Psycho – Somatik, Kösel Verlag, München
- Wienands, A. (2007). Perspektiven systemischer Praxis. Lehrbuch der Gesellschaft für systemische Therapie und Beratung, Berlin, Berliner Systeme Verlag
- Wienands, A. (2008). Wo nicht gehasst werden darf, kann nicht geliebt werden. In: System & Körper. Band 1. Muss denn Körper Sünde sein? Schriften zur Integration des Körpers in die systemische Praxis, Berliner Systeme Verlag, S. 6 – 19
- Wienands, A. (2010). System & Körper. Band 2. Tauge nichts und freue dich. Kreative Methoden in der systemischen Praxis, Berliner Systeme Verlag
- Wienands, A. (2010). Einführung in die körperorientierte systemische Therapie, Carl-Auer-Verlag, Heidelberg
- Wienands, A. (2011). Körper als Ressource in der systemischen Therapie. In: Ressourcen: ein Hand- und Lesebuch zur therapeutischen Arbeit. Heike Schemmel, Johannes Schaller (Hrsg.), DGvt-Verlag
- Wienands, A. (2011). Körperarbeit. In: Lexikon des systemischen Arbeitens, Heiko Kleve, Carl-Auer-Verlag, Heidelberg

Geschichte der Zweigstelle in Bayern

2001

- Die GST GmbH eröffnet in München eine Zweigstelle, die von Malte Müller-Egloff als Geschäftsführer geleitet wird.
- Der erste Weiterbildungsgang in Systemischer Therapie/Familientherapie beginnt und wird bis heute durchgeführt

2002

- Das Beratungszentrum der GST „imKontext“ wird gegründet, mit Angeboten in Familienberatung, Therapie und Teamsupervision.

2003

- Der erste Weiterbildungsgang in Systemischem Coaching beginnt und wird bis 2009 durchgeführt

2004

- Der erste Weiterbildungsgang in körperorientierter systemischer Therapie beginnt und wird bis November 2008 durchgeführt

2005

- In Zusammenarbeit mit der SBS (Sexualberatungsstelle München) wird das Curriculum für die Sexualtherapie entwickelt und als Ausbildung angeboten

2007

- Der erste Weiterbildungsgang in Systemischer Kinder- und Jugendlichenherapie beginnt und wird bis heute durchgeführt

2009

- Die GST bietet die Ausbildung in Systemischer Gruppendynamik an

2010

- Der erste Weiterbildungsgang in Systemischem Coaching (DGSF) beginnt und wird bis heute durchgeführt

2011

- 10-jähriges Jubiläum der GST Zweigstelle in München mit großem Fest

Das GST – Team München

Geschäftsführung

Dipl. Psych. Malte Müller-Egloff

Sekretariat

Annette Messerschmitt

Lehrende

Frank Moosmüller, Lehrer

Systemischer Therapeut (DGSF), Systemischer Supervisor (DGSF), Systemischer Lehrtherapeut (DGSF), Lehrender für systemische Supervision (DGSF)

Dipl. Soz.Päd. Veronika Werner

Systemische Therapeutin (DGSF), Systemische Supervisorin (DGSF), Systemische Lehrtherapeutin (DGSF) und Lehrende für Systemische Supervision (DGSF).
Körperpsychotherapeutin (EABP).

Dipl. Psych. Bettina Lindner

Systemische Beraterin (DGSF), Systemische Therapeutin (DGSF), Systemischer Coach (DGSF), Systemische Supervisorin (DGSF), Systemische Kinder- und Jugendlichentherapeutin (DGSF), Lehrende für systemische Beratung (DGSF), Systemische Lehrtherapeutin (DGSF)

Dipl. Soz.Päd. Ingo Wölfel

Studium der Sozialen Arbeit FH (München) mit den Schwerpunkten Systemisches Arbeiten in Beratungskontexten und Erlebnispädagogik. Ausbildung als Systemischer Einzel-, Paar- und Familientherapeut (DGSF)

Eva Orinsky

Studium der Erziehungswissenschaften, Tätigkeit als Lehrerin für die Regierung von Oberbayern über 12 Jahre, Systemische Einzel-, Paar- und Familientherapeutin (HPG), Systemische Körperpsychotherapeutin und Supervisorin.

Dipl. Psych. Malte Chr. Müller-Egloff

Systemischer Einzel-, Paar- und Familientherapeut (DGSF)

Marlene Fellner

Psychotherapeutin (HPG), Familientherapeutin und Systemische Therapeutin, NLP Master-Practitioner (DVNLP), Traumatherapie, Körperintegrierte Psychotherapie

Petra Mussa

Systemische Therapeutin (IFW), Ausbildung in Systemischer Supervision am IFW

Dipl. Theologin Hannelore Peteranderl

Ausbildungen als Supervisorin DGSv, Trainerin für Gruppendynamik DAGG, Systemische Beraterin (bei Dr. Gunter Schmidt, MEI Heidelberg), in Gewaltfreier Kommunikation (bei Marshall B. Rosenberg u.a.)

Räumliche Gegebenheiten

Das Büro der Geschäftsstelle (Zweigstelle München) befindet sich in der Kolosseumstrasse. Für die Durchführung der Weiterbildungen stehen 2 große Arbeitsräume zur Verfügung (jeweils ca. 50 qm). Das Haus bietet für Kleingruppenarbeit zudem zahlreiche Möglichkeiten.

Für die Weiterbildungen (auswärtige Seminare) besteht seit 1998 eine enge Kooperation mit unterschiedlichen Seminarhäusern, u.a. dem Seminarhaus Holzmannstett, dem Seminarhaus Attenhausen sowie der Studienhaus Stiftung Gut Schönwag.

Kontinuität der Weiterbildungsgänge

Alle Weiterbildungsgänge werden seit Beginn kontinuierlich angeboten und durchgeführt. Das GST – Team besteht aus einem festen Team, bestehend aus 9 Personen, die die Ausbildungsgruppen kontinuierlich betreuen. Alle Weiterbildungsbestandteile (Theorie, Supervision, Selbsterfahrung) werden von unserem Team durchgeführt.

Die Regionalstelle München in Zahlen

Seit 2001 haben rund 450 Personen an den Weiterbildungen in systemischer Therapie, Coaching, Kinder- und Jugendlichentherapie und körperorientierter systemischer Therapie an der GST teilgenommen. Pro Jahr beginnen wir eine Weiterbildung in systemischer Therapie, systemischem Coaching und systemischer Kinder- und Jugendlichentherapie. Bisher (2001 – 2011) wurde die Weiterbildung in systemischer Therapie 11-mal, die Weiterbildung in Systemischem Coaching 9-mal, die Weiterbildung in körperorientierter systemischer Therapie 3-mal und die Weiterbildung in systemischer Kinder- und Jugendlichentherapie 4-mal durchgeführt. Die Teilnehmer setzen sich in relativ gleicher Verteilung aus Psychologen, Pädagogen (wobei hier die Sozial-, Sonder- und Heilpädagogen integriert sind) und Sozialarbeitern zusammen, wobei in geringeren Teilen auch Erzieher und andere Berufsabschlüsse aus psychosozialen Berufen teilnehmen. Ärzte sind nur in sehr geringer Anzahl vertreten. Im Bereich Coaching verfügen 50 % der Teilnehmer über einen Abschluss in BWL, VWL, Jura o.ä. und 50 % über einen psychosozialen Beruf.